

Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

südlich⁺

Ausgabe 6 • Sept. / Okt. / Nov. 2021

WORT



Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Gottesdienstplan Sprengel	Seite 4/5
Thema: Am Anfang war das Wort.....	Seite 6
Thema: Zehn Worte	Seite 6
Thema: Wort – Worte – Wörter	Seite 7
Schulung im Kirchenkreis	Seite 7
Thema: Sprachbarrieren	Seite 8
Thema: Gemeinsam schreiben	Seite 9
Abschied von Pfarrer Heck.....	Seite 10
Besondere Termine im Sprengel	Seite 10/11
Die neue Jugendmitarbeiterin	Seite 12
Ehrenamtliche gesucht	Seite 12
Schönow-Buschgraben	Seite 13–15
Zur Heimat	Seite 16–19
Stephanus	Seite 20–23
Kontakte und Konten	Seite 27/28

ACHTUNG: Änderungen möglich!

Je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln, kann es **sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei allen anderen Veranstaltungen** zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Webseiten (siehe Rückseite) und Aushänge. Ob Gruppen und Kreise sich treffen, erfahren Sie direkt bei der jeweiligen Leitung.

Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10,24

Monatsspruch November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

Südlicht – Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

Für Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Korrekturen vor; sollte der Redaktion die Kürzung eines Artikels notwendig erscheinen, geschieht dies nach Rücksprache mit dem / der Verfasser:in. **Herausgeber:** Pfarrsprengel Zehlendorf Süd; **Redaktion:** Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Angelika Rakowsky, Ute Steigenberger, Cornelia Trojahn, Pfarrerin Thora Weintz; Kontakt: redaktion@sydlicht.de; **Anzeigen:** Bettina Apel, info@schoenow-buschgraben.de, Tel. 815 45 54; **Satz und Layout:** p+s grafik / F. Offik; **klimaneutraler Druck:** Die Umwelt Druckerei; Auflage: 6.000 Exemplare

Titelbild: „Wort“ in Gebärdensprache; Foto F. Offik

Thema der nächsten Ausgabe (Dezember 2021/Januar 2022): „Gold“

Wenn Sie eine Idee zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion.

Redaktionsschluss:

18. Oktober 2021

Bitte denken Sie daran, dass später eintreffende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

I.

„Wortmächtig ist, wer ein Wort zu geben und zu halten hat.“ So der israelische Lyriker Elazar Benyoëtz. Über die Wirkung und die Macht von Worten wurde schon immer nachgedacht. Allein schon, weil Worte so wichtig sind. Wie Lebensmittel. Wir brauchen sie wie das tägliche Brot. Nicht nur, um Dinge zu bezeichnen und uns miteinander zu verständigen. Vor allem in dürftigen Zeiten brauchen wir Worte, die uns Nahrung geben. Hoffnung. Verheißung. Versprechen. Liebe. Trost. Rat. Orientierung. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Psalm 119, 105) So fleht der Psalmbeter um Wortnahrung.

II.

„Ein Messer kann stumpf sein. Ein Messer trifft oft am Herzen vorbei. Nicht das Wort.“ So die Dichterin Hilde Domin. Worte können aus dem Ruder laufen und eine Eigenmacht entwickeln. Einmal ausgesprochen lassen sich Worte nicht entkräften. Treffsicher gehen sie durch Mark und Bein. Mitten ins Herz. Wortgefechte. Falsche Versprechen. Fadenscheinige Komplimente. Lügen. Belehrungen. Abkanzelungen. Shitstorms. Üble Nachrede. Geschwätz. Wortschwall. Besserwisserei. Alle diese Worte sollten uns Respekt vor der Macht des Wortes abverlangen. Vor ihrer auch verheerenden Wirkmacht.

III.

Worte erfahren wir also ganz unterschiedlich: als freundliches,

wertschätzendes und liebevolles Wort wird es uns zur Speise in dürftiger Zeit. Als ein Wort, das das andere gibt, und sich zum Streit hochschauelt, trifft es uns ins Herz. Wie ist das eigentlich genau mit der Macht des Wortes, das wir im Munde führen? Haben wir Macht über das Wort oder bemächtigt sich das Wort unser? Und lässt es die, die es sprechen, und die, die es hören, nicht unverändert? Wertschätzende Worte schaffen genauso wie böse Worte ihre eigene Wirklichkeit und verändern die, die es aussprechen und die, die es hören.

IV.

Dieser Gedanke, dass das Wort eigenmächtig ist und sich durchsetzen kann, ist nicht fremd. Unser christlicher Glaube versteht Gottes Wort genau so. So wie der Prophet Jesaja Gott selbst Auskunft geben lässt: „Das Wort, das aus meinem Munde geht (...) wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende“ (Jesaja 55,11). Im Glauben bereiten wir also Gottes Wort den Weg. Dass es zu uns kommen, sich bei uns aussprechen, in uns wirken und uns verändern kann. Dass wir SEINEM Wort nicht im Wege stehen. Dass wir uns nicht einfach SEINES Wortes bemächtigen.

V.

Gottes mächtiges Wort kann sich ganz sicher wehren gegen seinen Missbrauch und die Übergriffigkeit, mit der wir es für unsere eigenen

Absichten und Ziele einspannen wollen. SEIN Wort kann für sich selbst eintreten. Und wir können diesem Wort mehr zutrauen als uns selbst. Gott steht mit seinem Wort bei uns im Wort. Und wir können ihn beim Wort nehmen. ER hält, was ER uns versprochen hat. „Wortmächtig ist, wer ein Wort zu geben und zu halten hat.“ (E. Benyoëtz) Gottes Wort ist mächtig. Weil ER es gibt und hält. Und genau so wirkmächtig mögen auch die Worte sein, die wir einander geben.

VI.

Geben wir uns darum Worte, die wir bedacht wählen, weil wir darin anderen zeigen, was sie von uns zu halten haben. Angesichts der Wortmacht hat der Apostel Paulus uns Menschen immer wieder zu einer Wortsensibilität ermahnt. „Lasst alles in der Liebe geschehen!“ (1. Korinther 14,1). Erst die Liebe verleiht unseren Worten wahre Ausdruckskraft. Wir sind offen füreinander. Sagen die Wahrheit, wenn einer fragt, wie es uns geht. Hören einander zu. Bleiben in der Liebe. Wir erbauen, ermahnen und trösten einander. Sagen uns lebensechte Worte. Worte, die verständlich sind, weil wir uns darin verstanden fühlen.

SONNTAG, 19. September 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Loh
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Loh
12.00	Zur Heimat	musikalischer Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt und Team i.A. Gemeindefest

FREITAG, 24. September

19.00	Stephanus	Taizéandacht Gisela Klaus und Team
-------	-----------	--------------------------------------

SONNTAG, 26. September 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Schönow-Buschgraben	<i>Wahllokal in der Gemeinde – kein Gottesdienst</i>
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikant Palm
14.00	Stephanus	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Heck Sup. Krug, Pfr. Heck

SONNTAG, 3. Oktober Erntedank

10.00	Schönow-Buschgraben	Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Weintz
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ehrhardt
11.30	Stephanus	Mitmachkirche für Klein und Groß Pfarrerin Loh und das KiGoTeam

SONNTAG, 10. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst N.N.
10.00	Stephanus	Gottesdienst N.N.
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst N.N.

SONNTAG, 17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt

SONNTAG, 24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus und Team
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky
18.00	Schönow-Buschgraben	Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus und Team

FREITAG, 29. Oktober

19.00	Stephanus	Taizéandacht Prädikantin Klaus und Team
-------	-----------	---

SONNTAG, 31. Oktober Reformationstag

10.00	Zur Heimat	regionaler Gottesdienst Pfarrteam Südregion
-------	------------	---

SONNTAG, 7. November drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Loh
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ehrhardt Vorstellung neue Konfirmanden
11.30	Stephanus	Mitmachkirche für Klein und Groß Pfarrerin Loh und das KiGoTeam

SONNTAG, 14. November vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz
10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Lektorin Freitag und Team
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrerin Weintz

MITTWOCH, 17. November Buß- und Betttag

18.00	Stephanus	regionale Andacht mit den Konfirmanden
-------	-----------	--

SONNTAG, 21. November Ewigkeitssonntag

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Loh und Pfarrerin Weintz mit Totengedenken
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ehrhardt mit Totengedenken
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Loh und Pfarrerin Weintz mit Totengedenken

FREITAG, 26. November

19.00	Stephanus	Taizéandacht Gisela Klaus und Team
-------	-----------	--------------------------------------

SONNTAG, 28. November 1. Advent

10.00	Stephanus	Gottesdienst N.N.
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky
18.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst N.N.

SONNTAG, 5. Dezember 2. Advent

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst N.N.
11.30	Stephanus	Mitmachkirche für Klein und Groß Pfarrerin Loh und das KiGoTeam
15.00	Zur Heimat	Lessons & Carols English Choir Berlin und Pfarrer Ehrhardt

Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand noch nicht fest, in welchem Rahmen im Herbst Gottesdienste stattfinden können. **Bitte beachten Sie darum unbedingt die Aushänge in den Schaukästen und sehen Sie auf unsere Webseiten, bevor Sie zum Gottesdienst kommen!**

Bitte beachten Sie außerdem, dass in allen Gemeinden die Hygienevorschriften der Landeskirche gelten. Sie benötigen in jedem Fall einen Mund-Nase-Schutz. Die Kontaktdaten aller Besucher müssen erfasst werden; planen Sie darum etwas mehr Zeit vor dem Gottesdienst ein. Vielen Dank!

„Am Anfang war das Wort“ ...

Renate Strecker

... so beginnt das Johannesevangelium, und damit sind wir schon mitten im Thema. Das Wort war bei Gott und nahm von da aus seinen Lauf durch alle Bereiche unseres Lebens. Wir können allem, was zu unserem Leben gehört, einen Namen geben und so damit umgehen. Alle Worte zusammengenommen ergeben unsere Sprache, die uns miteinander in Beziehung treten lässt; erst war es nur eine einzige, aber nach dem gescheiterten Turmbau von Babel mussten sich alle Völker eine eigene Sprache schaffen, und da gab es plötzlich Verständigungsschwierigkeiten. Die können wir inzwischen mit Sprachmittler*innen oder digitalen Techniken überwinden, aber die Wörter gehen ihre eigenen Wege und verändern dabei ihre Bedeutung; sie sind nicht mehr deckungsgleich. Eine Herausforderung für die Sprachmittler*innen.

Aber nun zu dem einzelnen Wort in seiner großen Vielschichtigkeit! Wir können mit ihm unsere Gedanken formulieren, miteinander kommunizieren und kulturelle Werte schaffen. Das Wort, das Johannes im Sinn hatte, war das Wort Gottes, in dem Gott handelt, zu uns spricht und sich uns offenbart, mit dem er uns tröstet, die Treue hält und auf das wir vertrauen dürfen. Es ist etwas äußerst Aktives, Kreatives. Dem entspricht bei uns Menschen das Wort, mit dem wir uns etwas versprechen, z. B. Treue, das Jawort von Brautleuten, das das ganze Leben lang gelten soll, das Ehrenwort, das ins Zwielflicht geraten ist, weil es

manchmal etwas glauben machen soll, was nicht der Wahrheit entspricht. Es gibt Segensworte und Trostworte, prophetische Worte aber auch Schmähworte, die uns verletzen. „Nichts als Worte“ oder „schöne Worte“ beklagen Menschen, die sich danach sehnen, dass das Wort wirksam wird.

So alt das Wort auch ist – es war nach Johannes schon vor uns da –, so lebendig ist es noch heute. Es passt sich unseren Lebensverhältnissen an, verändert seine Bedeutung, verbessert oder verschlechtert seinen Inhalt. Alles Neue bringt ein neues Wort mit sich, und da müssen dann auch alle anderen Sprachen mithalten, damit sich die Völker auch weiterhin verständigen können.

Das Wort ist ein unermesslicher Schatz unserer menschlichen Kultur. Wir müssen sorgsam damit umgehen, um es nicht zu entstellen und um uns untereinander nicht zu verletzen. Welch ein Elend, wenn Menschen nicht mehr miteinander reden können, wenn ihnen das Wort, das Gespräch abhandlungsgeworden ist! Aber welche kostbare Gabe, wenn uns Worte zu Gebote stehen, mit denen wir Wissen und Erfahrungen austauschen, uns unsere Gefühle offenbaren, unser Herz ausschütten können!

Zehn Worte

Sigrid Schwiderski

Um 1990 begleitete ich meine Mutter oft zu ihrer französisch-reformierten Gemeinde in Potsdam. Nach ihrem Tod wurde ich dort Mitglied. Französisch-Reformierte sind Nachkommen der Glaubensflüchtlinge, die nach dem Edikt von Nantes, in dem Ludwig XIV. im Jahre 1685 ihre Glaubensfreiheit aufhob, nach Brandenburg einwanderten. Im Edikt von Potsdam hatte der Große Kurfürst ihnen eine neue Lebensperspektive unter Toleranzbedingungen gewährt.

In meiner französisch-reformierten Gemeinde wurden in jedem Gottesdienst die „Zehn Worte“, also der Dekalog, den Gott Mose gegeben haben soll, gesprochen. Mir fiel dabei eine besondere Formulierung auf:

„Du wirst nicht ...“ im Gegensatz zu der Formulierung: „Du sollst nicht ...“

Mir gefiel diese Ausdrucksweise immer sehr gut, weil ich heraushöre, dass Gott mir zutraut, dass ich nicht beabsichtige, Böses zu tun, während das „Du sollst nicht ...“ für mich den Keim des Misstrauens in sich trägt.

Ich hoffe, dass wir bald wieder Predigtgespräche haben dürfen. Dann würde ich gern darüber diskutieren.

Wort – Worte – Wörter

Angelika Rakowsky

Vor vielen Jahren hatte ich Gelegenheit, in Wales, GB, an einer Schulanfahrt teilzunehmen.

Oberstufenschülerinnen sprachen über das im englischsprachigen Raum gut bekannte Sprichwort:

Sticks and stones
may break my bones
But words shall never hurt me.

(Stöcke und Steine können meine Knochen zerbrechen, aber Worte werden mich nie verletzen. Frei übersetzt: Damit kannst du mich nicht treffen!)

Die erste Erwähnung findet man bereits 1862 in einer amerikanischen Zeitschrift „The Christian Recorder“.

Schnell fand dieses Sprichwort Einzug in die Schulen. Oft wurde es Kindern zugerufen nach dem Motto: Lass dir nichts anmerken, steck es weg, die können dir gar nichts ... Sicher kennt jeder von uns Situationen – nicht nur auf dem Schulhof – in denen kränkende, demütigende Worte gefallen sind. Wie kann man sich selbst wehren? Soll man es wagen, andere, die beschimpft werden, in Schutz zu nehmen, auch wenn man riskiert, selbst zum Opfer zu werden?

Ich denke, auch im Deutschland des vorigen Jahrhunderts wurde diese Haltung in der Pädagogik und im Elternhaus vermittelt. Sich anzupassen, unauffällig zu sein, runterzuschlucken, war wichtiger als offener Protest.

Natürlich gibt es Situationen, in denen es diplomatischer ist zu schweigen als sich zu wehren.

Zurück zur Andacht in Wales. Denn jetzt kommt der Teil, der mir so gut gefiel. Durch den Austausch lediglich zweier Wörter haben die Schülerinnen dieses Sprichwort in eine neue Richtung gelenkt.

Sticks and stones
may break my bones
But words can also hurt me.

(Stöcke und Steine können meine Knochen zerbrechen, aber auch Worte können mich verletzen.)

Worte können sehr wohl Schaden anrichten. Worte können zu Waffen werden. Worte sind wie

abgeschossene Pfeile. Erst einmal abgeschossen, kann man sie nicht mehr zurückholen. Der Schülerschaft sollte klar werden, wie schnell man mit unüberlegten Worten, besonders Schimpfwörtern, andere verletzen kann. Heute wird hier oft das Wort Mobbing benutzt.

Sei vorsichtig, mit dem was du sagst. Musst du alles sagen, was dir durch den Kopf geht? Wähle eine freundliche Formulierung. Richtig gewählte Worte können eine Tür öffnen, verletzende Worte können Türen für immer verschließen.

In meiner Kindheit hörte ich von meinem Vater oft den Satz: „Sage nur, was wahr ist, aber nicht alles, was wahr ist, muss auch gesagt werden.“

Grenzüberschreitungen vermeiden? Das kann man üben!

Manches Wort und manches Verhalten kommt anders an, als man das wollte. Man verletzt Grenzen und Menschen, ohne es zu merken.

Aber solche Situationen lassen sich vermeiden! Der Evangelische Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf bietet zur Zeit entsprechende Schulungen für berufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter an,



speziell für Menschen, die Gruppen und Kreise leiten. Informationen und Anmeldung über den Kirchenkreis. Zur Webseite geht es [hier](#):



Sprachbarrieren

Franziska Offik

Der Turmbau zu Babel war für mich immer eine schwierige Geschichte. Ja, die Verwirrung der Menschen durch die plötzlichen Sprachbarrieren konnte ich nachvollziehen – aber hatte das Ganze nicht zu etwas Wunderbarem geführt? Wie viel ärmer wäre die Menschheit ohne den reichen, bunten, funkelnden Schatz an Sprachen und Dialekten! Es hat lange gedauert, bis mir bewusst wurde, wie hässlich die Kehrseite ist: Das Gefühl, ausgeschlossen zu sein, nur, weil man eine Sprache nicht völlig beherrscht; Misstrauen, weil einer den anderen nicht versteht ... Das Leben wird unnötig schwer, wenn die Sprachbarriere zu hoch ist.

Dazu kommt: Nicht jeder Mensch teilt meine Liebe zu Bandwurmsätzen und komplizierten Sprachspielen. Vielen ist es egal, wie kunstvoll ein Satz gedreht ist – Hauptsache, sie verstehen ihn. Köpfe funktionieren eben unterschiedlich (und schließlich IST das Verstehen auch die Hauptsache.)

In den vergangenen Jahren durfte ich verschiedene Menschen kennenlernen, für die Sprache aus unterschiedlichen Gründen mit Barrieren verbunden ist. Ich habe einen kleinen Einblick bekommen in die Gebärdensprache, die mit ihrer Einheit von Wort, Mimik und Gebärde eine ganz eigene Schönheit hat. Ich habe begriffen, wie wichtig es ist, grundlegende Texte auch in "Leichter Sprache" zugänglich zu machen – das ist nun wirklich keine Sprache, an der man sich berauschen kann, aber sie sagt offen, was zu sagen ist, und man muss die Bedeutung nicht erst suchen.

Und ich habe neu erlebt, welche schöpferische Kraft freigesetzt werden kann, wenn jemand immer wieder um die richtigen Worte ringen muss. Wissen Sie zum Beispiel, was ein „Ohrenkuss“ ist? Die Erklärung dazu lautet:

"Man hört und sieht ganz vieles. Das meiste davon geht zum einen Ohr hinein und sofort zum anderen Ohr wieder hinaus."

Aber manches ist auch wichtig und bleibt im Kopf – das ist dann ein Ohrenkuss."

Ohrenkuss ist auch ein Magazin, das von Menschen mit Down-Syndrom gemacht wird. Auf der Seite www.ohrenkuss.de kann man einen Einblick bekommen, ein Abonnement abschließen oder sich Probeexemplare bestellen. Es lohnt sich.

P.S.: Falls Sie für den Ohrenkuss erst Platz schaffen müssen, beachten Sie bitte den untenstehenden Kasten:

Gesucht: alte Illustrierte und Zeitschriften

Besitzen Sie ausgelesene Ausgaben von Stern, Bunte, Geo, Schöner Wohnen & Co?

Dann werfen Sie sie bitte nicht in den Altpapiercontainer, sondern führen sie einer pädagogischen Zweitnutzung zu ☺. Im Konfirmandenunterricht benötigen wir immer wieder Illustrierte zur Erstellung von Collagen o.ä. und freuen uns daher über entsprechende „Vorräte“.

Gerne hole ich die Exemplare bei Ihnen zu Hause ab, ebenso ist eine Abgabe in unserem Gemeindebüro möglich. Vielen Dank!

Claas Ehrhardt (747 641 60; pfarrer@heimatgemeinde.de)

© F. Offik



WORT

Ute Steigenberger

Ich denke WORT nie im Singular, immer nur im Plural.

Worte – der Stoff, aus dem unser Sprechen ist, Lesen und Schreiben, Geschichten und Literatur, die ganze Welt, der Himmel, alles ist voll von Worten, auch unseren eigenen. Menschenworte.

Wo WORT großgeschrieben und fettgedruckt daherkommt und mit Achtung heischender Geste „NUR ICH!“ sagt, bleibt es allein und leer. Die Welt verstummt.

Lasst uns Worte machen – viele Worte, kleine Worte, viele kleine Worte, unsere Worte, fremde Worte, sprechen, lesen, hören, schreiben – fröhlich, freundlich, liebevoll und nach Herzenslust, immer hart am Wind dessen, was wir sehen, denken und ausdrücken möchten.

Das muss nicht „richtig“ sein oder „schön“, nicht literarisch oder poetisch – akademisch schon gar nicht und niemals das „letzte WORT“. Morgen oder im nächsten Moment kann es schon wieder an-

ders sein. Denn so sind Worte ... ein flüchtiger Stoff.

Wer liest und schreibt und nicht allein bleiben will mit seinen unfertigen Worten und sie mit Gleichgesinnten teilen möchte, der sucht vielleicht einen Ort, wo das möglich ist. Lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen.

Ich würde mich freuen, wenn sich ein Kreis von Lesenden und Schreibenden zusammenfindet, wo wir uns kurze Texte vorlesen, eigene und von anderen Autoren, alltägliche, literarische, Schnipsel und Zufallsfunde, was sich so bei einem verfängt ..., uns gegenseitig zuhören, Gedanken austauschen, Geschichten erzählen und darüber vielleicht auch ins Schreiben kommen.

Wenn Sie Interesse haben, einen solchen Kreis – vielleicht auf Sprengel-ebene – ins Leben zu rufen, schreiben Sie eine Email an

redaktion@sydlicht.de

Stichwort: WORT



© Wendy van Zyl /Pexels

Hundherum Heldenhaft

Ulrich Conrad

Worte können nicht nur gesprochen oder geschrieben werden, sie können auch zu Kunstwerken zusammengefügt werden. Einer solchen Kunst widmen sich Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Egal ob Gedichte oder Prosaerzählungen sind ihre Werke nicht einfach nur aufgeschriebene Texte, sondern wirkliche Kunstwerke, an denen in unzähligen Stunden nicht nur geschrieben, sondern vor allem gefeilt und verbessert wird. Die perfekten Handlungsabläufe und Formulierungen zu finden, erfordert viel Geduld und Mühe. Ein Aufwand, der oft unterschätzt wird.

Ulrich Conrad, Mitglied im GKR Schönow-Buschgraben und selbst Schriftsteller, hat es nun einrichten können, dass Sie einmal selbst einige Autorinnen und Autoren kennen lernen können, die zwar noch am Anfang einer Karriere stehen, aber dennoch Hervorragendes leisten.

Am Freitag, den 17. September 2021 laden daher die Autorengruppe Forum-Wort und ihr Mitglied Ulrich Conrad zu einer Lesung in der Kirche Schönow-Buschgraben ein. Ab 18.00 Uhr werden mehrere Autorinnen und Autoren aus ihrer neuesten Kurzgeschichtensammlung „Hundherum Heldenhaft“ wahre oder fiktive Erlebnisse über die Heldentaten geliebter und oft auch allzu verspielter Hunde vortragen. Erleben Sie einen unterhaltsamen Abend mit Geschichten voller Kurzweil und Spannung über die treuen Vierbeiner.

Abschiedsworte

Pfarrer Alexander Arno Heck



Einladung zum Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung und Entpflichtung von Pfarrer Alexander Arno Heck am Sonntag, den 26. September 2021 um 14 Uhr

Nach fast 8 Jahren verabschiede ich mich als Pfarrer der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf in diesem Gottesdienst von Ihnen allen. Mich führt mein Weg in die Mitte der Stadt. Mein Dienst endet offiziell mit Worten meiner „letzten“ Predigt in und für Stephanus. Auch diese Predigt wird enden mit einem wirkmächtigen Wort: „Amen.“ Also mit jener Formel, mit der wir im Glauben bekräftigen, dass wir Gottes Wort mehr zutrauen als uns selbst und unseren Worten. Und mit der wir uns bergen in der Hoffnung, dass Gott sein Wort hält. Möge ER uns ein Herz für SEIN Wort schenken.

Nach dem „Amen“ der Predigt werde ich offiziell in diesem Gottesdienst „entpflichtet“. Mit ebenso wirkmächtigen Worten, die mich „frei“ sprechen werden von all den Aufgaben und Verantwortlichkeiten für die Menschen und die Gemeinde, die mir vor 8 Jahren auferlegt wurden und die ich mit großer Freude und Leidenschaft auszufüllen versuchte. Zur Freiheit, die Gott schenkt, gehört – und dessen vergewissern wir uns in jedem Gottesdienst –, dass wir in allem, was wir tun, Fragment bleiben und es auch bleiben dürfen. Gott steht für das Ganze und das Gelingen. Nicht wir. Und auch nicht ich.

Meine Worte und mein Tun als Pfarrer bleiben unausweichlich unvollständig. Einiges wurde gewagt, anderes verfiel und erreichte die Herzen, und wieder anderes fehlte und verfehlte. All das, das Gelingen und das Scheitern, bringe ich zusammen mit Ihnen in diesem Gottesdienst vor Gott. Und darin bitten wir IHN um SEIN Wort. Ein Wort für unser Herz. Für Ihres. Und für meines. Für das der Gemeinde. Mit SEINEM Wort fassen wir uns ein Herz und gehen zuversichtlich weiter in die Zukunft. Ich auf meinem Weg nach Mitte. Und Sie alle weiter auf ihrem Weg in der Stephanus-Gemeinde und im Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Möglichkeit bestehen, sich persönlich noch das eine oder andere Wort des Abschieds und des Dankes zu sagen. Ich sage hier schon mal Ihnen allen von Herzen Dank für eine gute Zeit miteinander. Für Vertrauen, für Unterstützung, für Engagement, für Kritik, für Wohlwollen, für lebenserechte Worte. Ich sage „Adieu“, was heißt „hin zu Gott“. Ja, gehen Sie weiter. Mit Gott an Ihrer Seite. Leben Sie weiter aus SEINER Fülle. Trotz aller Begrenzungen und Unwägbarkeiten. Und darüber hinaus. So versuche ich es auch zu tun. Adieu und Amen!

Fr, 17.09.

18.00 Uhr



Autorenlesung in Schönow

Unter dem Titel „Hundherum Heldenhaft“ lädt die Autorengruppe Forum-Wort zu einer Lesung in der Kirche Schönow-Buschgraben ein. Näheres s.S.9.

So, 19.09.,

17.00 Uhr



Konzert in Schönow-Buschgraben

Kammermusik aus Barock, Klassik und Moderne

Es musizieren
 Valeska Stephan (Mezzosopran)
 Matthias Dörge (Violine)
 Sabine Techritz (Violoncello)
 Heiko Löchel (Fagott)
 Martin Busch (Orgel und Klavier)

Der Eintritt ist frei!

Besondere Termine im Sprengel

Fr, 24.09.,
29.10., 26.11.
jeweils 19.00 Uhr



Taizé-Andachten in Stephanus

Lassen Sie an einem Freitagabend die Woche mit gesungenen Gebeten ausklingen. Falls sie „nur“ gehört werden können, tragen vier SolistInnen die Lieder vor; die Gemeinde hört, singt und betet im Herzen mit und geht mit ihnen getröstet nach Hause.

Wir laden Sie herzlich ein dabei zu sein, ab 19.00 Uhr am jeweils letzten Freitag in der Stephanuskirche.

Do, 28.10.
20.00 Uhr

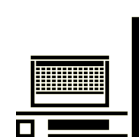


Orgelkonzert zum Projekt „Orgelband 2021 – Instrument des Jahres – Orgel“

Klaus Treu spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Eintritt frei
Veranstaltungsort:
Kirche Schönow-Buschgraben

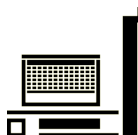
So, 14.11.21
bis
So, 16.01.22



Ausstellung in der Kirche Zur Heimat

Unter dem Titel **Samsara** zeigt die Gemeinde Zur Heimat eine Ausstellung mit Werken von Monika Bolte. Die Ausstellung ist zu sehen von Mitte November bis ins neue Jahr hinein. Nähere Informationen auf Seite 16.

Mi, 27.10.
20.00 Uhr



Veranstaltung zum Projekt „Orgelband 2021 – Instrument des Jahres – Orgel“

„Orgel kreativ“ – zum „Hören, Sehen, Singen – Freuen!“

Mit Katharina Daur an der Peters-Orgel der Kirche Zur Heimat.

So, 30.10.
17.00 Uhr



Konzert des Klavierduos Quattro Mani in Schönow-Buschgraben

Danilo Valentini - Christian Zacker

Werke zu vier Händen von W. A. Mozart, L. van Beethoven, C. Debussy, M. Ravel, A. Dvořák
Eintritt frei

So, 28.11.
17.00 Uhr



Orgelkonzert in Stephanus

Harald Klaus gibt am Ersten Adventssonntag ein Orgelkonzert an der Schuke-Orgel in der Stephanuskirche.

Nähere Informationen auf Seite 21.

Konfirmandin – Teamerin – Theologiestudentin

Leonie Franke

Mein Name ist Leonie Franke. Seit meiner Konfirmation bin ich in der Kirche aktiv und helfe beim Konfirmandenunterricht und der Jugendgruppe. Ab Oktober werde ich die neue Schwangerschaftsvertretung der Jugendmitarbeiterin für ein Jahr sein. Derzeit studiere ich Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ich komme aus Wannsee und habe dort ebenfalls als Vertretung der Jugendmitarbeiterin gearbeitet.

Nach meinem Abitur habe ich ein Freiwilliges Ökumenisches Jahr mit dem Berliner Missionswerk in Göteborg, Schweden gemacht. Dort habe ich in einer Gemeinde gearbeitet

und bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geholfen.

Die Arbeit mit den Jugendlichen und Konfirmanden macht mir immer viel Spaß, da sich neue Ideen entwickeln und ihre Gedanken und Anregungen wiederum mir neue Anstöße geben. Es gibt immer einen regen Austausch und kein Richtig oder Falsch. So hoffe ich auf viele spannende Gespräche und Action und darauf, den Jugendlichen eine zweite Heimat geben zu können.

Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit. Bis bald!



© privat

Ehrenamtliche für die Sterbebegleitung gesucht

Irmtraud Weber-Ziemke

Die ehrenamtlichen Sterbebegleiter/innen des Evangelischen Pflgewohnheimes Schönnow würden sich freuen, wenn sich ihr Kreis erweitert.

Nach einer einjährigen Ausbildung geht es darum, alten Menschen in ihrer letzten Lebensphase besondere Zuwendung zu geben. Sowohl die Ausbildung als auch die anschließende Begleitung sind auch für berufstätige Menschen gut zu integrieren.

Fragen von Interessierten beantwortet gerne:
Dorothea Klopfer
Palliativbeauftragte
Telefon 802 62 10

Eine ehrenamtliche Begleiterin berichtet von ihrer Arbeit:

Nach über zehn Jahren in der Hospizarbeit mit mal mehr, mal weniger Einsatz, ist es noch immer ein erfüllendes Ehrenamt!

Die gut aufgestellte Ausbildung hat sehr viel gegeben und bleibt eine feste Grundlage und Sicherheit für alle Einsätze.

Was mich an meinem Ehrenamt hält und fesselt – es ist viel Wärme und Humor dabei. Vor allem aber die Dankbarkeit der Menschen, deren Hände ich halten durfte!

Zum Tod von Margit Müseler

Margit Müseler war seit der Gründung aktives Glied der Gemeinde Am Buschgraben. Ihr Wirkungskreis war groß und reichte bald über die Gemeinde hinaus: In der Gemeinde gehörte sie dem GKR an und unterstützte die Pfarrer im Konfirmandenunterricht. Sie regte Pfarrer Borné an, Konfirmandenunterricht für geistig behinderte Jugendliche anzubieten und arbeitete anschließend auch dort mit. Später gehörte sie auch dem Kreiskirchenrat an, und sie engagierte sich in der Partnerschaft mit Wolgograd, denn es war ihr wichtig, etwas zur Versöhnung mit der Sowjetunion beizutragen. Sie half beim „Fraternal Workers Program“ mit und gehörte zum Ökumenischen Rat Berlin. Als die Gemeinde Am Buschgraben mit

der Gemeinde Schönow zusammengelegt wurde, setzte sie sich dafür ein, dass die nun leerstehende Kirche von der Rum-Orthodoxen Gemeinde Berlin genutzt werden konnte, zu der sie bis zuletzt eine gute Beziehung pflegte.

Liest man die Vielzahl der Nachrufe, die uns erreicht haben, erfährt man all das im Detail. Und so unterschiedlich die Bereiche sind, in denen Menschen Frau Müseler begegnet sind, so sehr gleichen sich die Beschreibungen ihrer Persönlichkeit: Eine humorvolle Frau, eine, die andere mit Gebäck erfreute, eine fromme Frau, eine Frau, die den Wunsch hatte, das Trennende zu überwinden.



Margit Müseler (3.v.l.) mit Weggefährten; Foto privat

Nun ist sie im Alter von 92 Jahren gestorben.

Ihre Stimme wird fehlen.

Die Redaktion

Die Nachrufe für Margit Müseler liegen in der Gemeinde Schönow-Buschgraben aus und werden auf Wunsch auch gerne per E-Mail verschickt.

Unsere Grüße nach Bolivien

Das große Ziel, Dr. Moises Zavaleta ein besseres Auto für die „Wegrandsprechstunde“ zu finanzieren, konnten wir leider nicht erreichen. Es überstieg unsere Mittel.

Unter den jetzigen Bedingungen haben wir eine praktikable Lösung beschlossen:

Die vorhandenen Gelder werden eingesetzt, damit die ärztliche Versorgung weiterhin möglich ist.

Die schlechten Hygiene-Bedingungen der dortigen Landbevölkerung haben unter anderem eine hohe Inzidenz-Rate bei der Corona-Pandemie verursacht. Gerade jetzt ist Dr. Zavaletas Arbeit sehr nötig.

Wir halten weiterhin die Verbindung mit ihm aufrecht und danken für Ihr jahrelanges Interesse und Ihre Hilfe.

Für den Bolivienkreis
Edith Jörn

Unsere Kirche ist offen!

Kein Gottesdienst, keine Andacht: einfach nur zum Schauen und Entdecken, zum Hinsetzen und Innehalten, für ein Gespräch oder für die Stille. Jeden **Samstag zwischen 10 und 12 Uhr**.



UNSERE MALGRUPPE ZEIGT NEUE BILDER

Hannelore Horn

So unterschiedlich die Temperamente der von Frau Ott-Seelow fachkundig und einfühlsam angeleiteten Teilnehmer sind, so unterschiedlich sind auch die nun im Clubraum gezeigten Bilder zu verschiedenen Themenstellungen geworden.

Finden Sie Ihr Lieblingsbild, setzen Sie sich mit Ungewohntem und Überraschendem auseinander, kritisieren Sie mit Sachverstand und Einfühlung – aber besser noch: Probieren Sie doch einmal selbst Acrylfarbe, Pinsel und unterschiedliche Techniken und Materialien mit uns zusammen aus. Malen kann jeder!

Wir malen in heiterer, entspannter Gemeinschaft und sind dabei im anregenden Austausch über unsere Arbeiten und Möglichkeiten.

Und so vor Kurzem eine Teilnehmerin bei der Vorstellung ihres Zeichenblatts:

„Mit dem Ergebnis bin ich noch nicht zufrieden – aber ich hatte dabei so große Freude ...“

In diesem Sinne wünschen wir auch den Betrachtern der kleinen Ausstellung im Clubraum Freude an den neuen Bildern.



© Brigitte Lizardo

Familienprobleme?

Haben Sie Gesprächsbedarf bei Familien- und Erziehungsproblemen, dann nutzen Sie unser kostenloses Gesprächs- und Beratungsangebot. Vielleicht können wir gemeinsam einen neuen gangbaren Weg entwickeln.

Gabriele Wardakas, Dipl. Pädagogin

Persönliche Beratungs- und Gesprächstermine können verabredet werden unter Telefon: 0178/531 96 97

Mitteilungen

Taufen

Emilian S***f
Felicia L***n
Aylin A***g
Jannes B***n
Johannes S***r
Niklas S***l

Konfirmationen

Andrew G***e
Wesley H***r
Justus K***r
Jelina L***e
Lina M***k
Josefin O***h
Yule O***k
Rosa O***s
Sarah P***t
Marvin R***e
Kai S***e
Helena S***z
Marisa S***e
Antonia T***u
Mia W***r
Josefine W***r

Beisetzungen

Anneliese W***r, 99 Jahre
Karin S***i, 76 Jahre
Ingrid H***r, 87 Jahre
Lina J***n, 94 Jahre
Andreas W***a, 68 Jahre
Elisabeth W***d, 90 Jahre
Inge R***r, 88 Jahre
Margit M***r, 92 Jahre
Ingeborg L***n, 85 Jahre

Termine Schönow-Buschgraben

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen, ob die Gruppe momentan stattfindet.

Sonntag

Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst

Montag

Gedächtnistraining – Fit im Kopf

11.00–12.00 Uhr, Marie-Christine Rambaud-Schulze
Tel. 811 36 31, Beitrag: 5,- €

Malwerkstatt für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr (2× monatlich), Beitrag: 12,- €,
Frau Ott-Seelow, Tel. 84 41 70 00

ehem. Mittwochskreis

15.00–17.00 Uhr, Edith Jörn, Tel. 817 67 84

Posaunenchor

19.00–21.00 Uhr

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt (Gertschie)

posaunenchor@schoenow-buschgraben.de

Dienstag

Gitarrengruppe für Kinder

ab 6 Jahre Musik und Spiel; im Holzhaus

15.00–16.00 Uhr, Ulrich Hansmeier

Frauenkreis

15.30–17.00 Uhr (1× monatlich), G. Kroeger

Biblischer Gesprächskreis

17.00–18.30 Uhr (alle 4 Wochen), Pfn. Weintz

Komm, tanz mit uns!

Kreis- und Reihentänze aus aller Welt

18.30–20.00 Uhr, Karla Krassowsky

Qi Gong

19.00–19.30 Uhr, Dr. Matthias Vondung,

Tel. 0179 290 45 09; Spende erbeten

Workshop Fotografieren

19.30–21.00 Uhr (letzter Di. im Monat), M. Nitzsche

Mittwoch

Wanderguppe

9.15 Uhr, S-Bahnsteig Zehlendorf,

4. Mittwoch, März bis November

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 789 13 17

Seniorenberatung

nach Vereinbarung, G. Wardakas, Tel. 0178/531 96 97

Familien- und Trauerberatung

nach Vereinbarung, Tel. 0178/531 96 97 G. Wardakas

Kinderchor, Klaus Treu

• **Kinderchor 1** (ca. 5–7 Jahre): 15.30–16.15 Uhr

• **Kinderchor 2** (ca. 8–12 Jahre): 16.30–17.15 Uhr

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

15.00 Uhr, Gabriele Wardakas (14-täglich)

Sommercafé 16.00–19.00 Uhr

Töpfern für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr, Claudia Heße

Donnerstag

Chor

20.00–21.30 Uhr, Klaus Treu

Freitag

Singkreis

19.00 Uhr (1. Freitag im Monat) Nadja Herdic

Erwachsen in Schönnow

18.30 Uhr (2. Fr. im Monat) Annette Petzold

Meditation und Stille

19.00 Uhr (2. Fr. im Monat) Dr. Vondung

Samstag

Offene Kirche, 10 bis 12 Uhr

Gemeindefrühstück (pausiert)

10.00–12.00 Uhr (1. Sa.)

Treffpunkt Ökogarten

15.00 Uhr, Ludwigsfelder Str. 30

Tagesausflug

(2. Sa.) April bis Dezember,

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 7 89 13 17

Ohne festen Termin

Imkergruppe Treffen n.V., Rüdiger Apel,

0178 516 52 15, ruediger.apel@gemeinsam.ekbo.de

Museumsgruppe monatlich, gegen Entgelt,

Elisabeth Schielzeth, Tel. 601 01 07

Samsara

Ausstellung 14.11.2021 – 16.1.2022

Monika Bolte

Samsara ist die Bezeichnung für den immerwährenden Zyklus des Seins, den Kreislauf von Werden und Vergehen oder den Kreislauf der Wiedergeburten in den indischen Religionen.

Seit einigen Jahren mache ich Yoga und beschäftige mich mit dem Yin- und Yang-Prinzip.

Ich zeige in dieser Ausstellung Arbeiten aus zwei Serien. In meiner künstlerischen Arbeit setze ich mich mit verschiedenen Themen und unterschiedlichen Techniken auseinander. Durch die Vielfalt der in der Natur vorgefundenen Formen, Muster und Strukturen lasse ich mich anregen.



Ich experimentiere gerne damit, auch im drucktechnischen Bereich, den ich vor Jahren kennen gelernt habe. Auf Friedhöfen habe ich viele Inspirationen durch die figuralen Grabplastiken gefunden.

Musik im Gottesdienst

Katharina Daur

Am 14. November wäre eigentlich der Tag für ein Kirchenchor-Projekt gewesen, aber es sind besondere Zeiten. Eventuell ist dieses Jahr eine kleinere Ausgabe des Chorprojekts möglich. Auf jeden Fall wird nicht ganz ohne WORTE musiziert werden. Mindestens besondere Vokal-Musik mit einer Sängerin wird um 11.30 Uhr zu hören sein.

Zum Totengedenken am Ewigkeitssonntag, 21. November 2021, 11 Uhr haben wir wieder die Harfenistin Domenica Reetz mit einfühlsamer und tröstlicher Musik zu Gast.

Das „Orgelband“ kommt zu uns

Im „Jahr der Orgel 2021“ wandert ein Band von Orgelveranstaltungen an jedem Tag weiter durch unsere Landeskirche. Das Band kommt nun ein zweites mal in unseren Kirchenkreis, u.a. auch in unseren Sprengel:

Am Mittwoch, 27. Oktober gibt es um 20 Uhr „Orgel kreativ“ – zum „Hören, Sehen, Singen – Freuen!“ Mit Katharina Daur an der Peters-Orgel der Kirche Zur Heimat.

Am Donnerstag, 28. Oktober um 20 Uhr dann ein Orgelkonzert mit Klaus Treu an der Klop-Orgel in der Kirche Schönow-Buschgraben. (s.S..11).

**Du meine Seele,
singe!**

Musikalischer Festgottesdienst
in der Heimat
mit allen Musikgruppen
der Gemeinde

**Sonntag, 19. September, 12.00 Uhr
anschließend kleines Gemeindefest**

Ev. Kirche Zur Heimat, Heimat 24, 14165 Berlin-Zehlendorf

Du, meine Seele, singe!

... lautet das Motto unseres diesjährigen musikalischen Gottesdienstes mit anschließendem Gemeindefest. Auch wenn wir im letzten Jahr coronabedingt darauf verzichten mussten, hat die Kombination „musikalischer Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest“ schon eine gewisse Tradition in der Heimat. Wir hoffen sehr, dass es in diesem Jahr möglich sein wird, daran wieder anzuknüpfen.

Wenn das Wetter und vor allem die Pandemiesituation es zulassen, wollen wir unseren Gottesdiensten mit den verschiedenen musikalischen Gruppen unserer Gemeinde auf der Wiese vor unserer Kirche feiern. Verschiedene Instrumente und gesungliche Farben werden für eine große Vielfalt sorgen.

Im Anschluss wird es die Möglichkeit geben, bei Speis und Trank miteinander zu verweilen. Der Basar öffnet seine Pforten im Gemeindegarten und auch für die Kinder wird es ein Mitmach-Angebot geben.

Der Erlös unseres Festes soll den Opfern der Flutkatastrophe in West- und Süddeutschland zugute kommen.

Merken Sie sich also den 19. September ab 12.00 Uhr vor und beachten Sie im Vorfeld die aktuellen Informationen. Wir freuen uns auf Sie!

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“

Claas Ehrhardt

... fast 1 ½ Jahre ist es her, dass wir mit diesen Worten zum Abendmahl eingeladen haben. Pandemiebedingt haben wir in der Heimat auf das Teilen von Brot und Kelch genauso verzichtet wie auf andere vertraute Elemente des Gottesdienstes wie den gemeinsamen Gesang oder das gegenseitige Schütteln der Hände beim Friedensgruß.

Corona ist leider immer noch nicht überwunden, trotzdem ist dank vieler erfolgter Impfungen und erprobter Hygienekonzepte wieder mehr möglich in der Gestaltung unserer Gottesdienste.

Seit einiger Zeit singen wir wieder, wenn auch mit Maske. Und auch die Feier des Abendmahls ist unter Beachtung entsprechender Hygienevorgaben möglich.

Zugleich gilt, dass wir auch „nach Corona“ ein anderes Hygienebewusstsein haben werden. Darum hat sich der Gemeindegartenrat dazu entschlossen, Einzelkelche für das Abendmahl anzuschaffen, so dass in Zukunft die Wahl zwischen Gemeinschaftskelch, Eintauchen der Oblate im Gemeinschaftskelch und Einzelkelch bestehen soll.

Solange wir unter Corona-Bedingungen Gottesdienst feiern, ist ausschließlich die Feier mit Einzelkelchen möglich, in Gestalt des sogenannten „Wandelabendmahls“. Dabei kommen die Teilnehmenden nacheinander in Reihe zum Altarraum, wo sie die Oblate und den

Einzelkelch mit dem entsprechenden Abstand empfangen können.

Die Austeilung erfolgt durch Personen, die durch vorherige Desinfektion der Hände und eine Darrreichung in geeigneter Form eine Austeilung ohne Körperkontakt ermöglichen.

Wir hoffen sehr, dass wir das Abendmahl auch bald wieder im Kreis um unseren Altar feiern können. Bis dahin sehen wir im Angebot des Wandelabendmahls eine sichere Alternative zum Verzicht.

In der Regel feiern wir in der Heimat den ersten Sonntag eines Monats als Abendmahlsgottesdienst, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!“

Mitteilungen

Taufe

Pia L***g

Trauung

Aylin und Timo N***n

Beisetzungen

Petra G***e, 56 Jahre

Sigrid R***r, 76 Jahre

Isolde von S***r, 91 Jahre

Hans-Gerd N***a, 73 Jahre

Dagmar B***f, 77 Jahre

Ulrich W***l, 84 Jahre

Bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
Psalm 36,10

Wie schön, dass Du geboren bist! gemeinsam Geburtstag feiern

Der Geburtstagsclub lädt im Namen der Gemeinde zur Heimat alle Geburtstagskinder, die im September, Oktober oder November Geburtstag haben, zu einer gemeinsamen Geburtstagsparty am **27. November 2019 von 15 bis 17 Uhr in den Gemeinderaum der Kirche** ein. Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines, buntes Programm und natürlich ein geistliches Wort. Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte **bis Mittwoch 20. November, 12 Uhr im Gemeindebüro** an, entweder telefonisch unter 815 1839 oder per Mail an kontakt@heimatgemeinde.de.

Wenn sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid!

Annette Petzold und Marion Michel-Lipowsky

Termine Zur Heimat

Glauben und Leben

Bibelkreis

Grundsätzlich 1. und 3. Dienstag (nach Absprache), 20 bis 21 Uhr im Gelben Saal

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

Mo 18. Juli, 16. August und 20. September 20 Uhr

Kontakt und Thema auf Nachfrage bei

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

Mi, 20. November, 16.30-17.30 Uhr im Gelben Saal

Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen Geburtstagscafés im Gemeinderaum der Kirche Zur Heimat

Weitere Mitstreiter*innen sind herzlich willkommen!

Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold:

generationen@heimatgemeinde.de

Männertreff

PAUSIERT (sonst: Do, 19.30 Uhr)

Gemeindehaus, Gelber Saal

Ansprechpartner: Bernd Schulze Tel. 815 13 13,

W. Michael Hager Tel. 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

jeden letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr

Gemeinderaum in der Kirche

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé, Termine nach Absprache

Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Abenteuer Kirche

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren

Di von 15.15 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

PAUSIERT (sonst: Fr, 16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 7

18.15–19.45 Uhr: Jugendliche. Julia Schwebke)

www.Julia-Schwebke.de; kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil: 0174 692 55 44

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen zusammen mit der
Kindertheatergruppe. Probestermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 40 61 07

Kirchenchor

Mi, 19.45–21.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Katharina Daur
Tel. 771 69 32, kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

donnerstags 15.30–16.00 Uhr (5–7 Jahre)
donnerstags 16.15–17.00 Uhr (ab 8 Jahre)
im Gemeinderaum der Kirche
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60 info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Di, 19.00–21.00 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Scott Clemons. Auskunft/Kontakt: Reinhild
Biesler, Tel. 817 61 56, r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Mi, 20.00–22.00 Uhr im Großen Saal
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203 / 826 57

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

PAUSIERT (sonst: Mo, 14.00–17.00 Uhr im Gemein-
dehaus.) Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schütrumpf,
Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf für Kinder von 1– 6 Jahre
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Leo-Baek-Strasse 6.
Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel

ab 3. Klasse
Mo, 16.00 Uhr, außer in den Ferien
Gemeindehaus: Souterrain
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033 20 37 05 37

Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt

2x monatlich Sa jeweils 10–12 Uhr, **auf Anfrage!**
hinter dem Gemeindehaus.
Günter Dirks-Woweries, Hauke Reich
fahrrad@heimatgemeinde.de

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Di, 19.00 Uhr, Großer Saal
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20 Uhr, Großer Saal, Ehepaar Vees
Tel. 03329 / 61 63 70 nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder ab 6
Jahren Sandra Kögel
Tel.: 23 62 90 73 sandra_koegel@web.de

Cellounterricht

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 30

Aerobic-Kurs

Mo, 18.15–19.45 Uhr, Großer Saal
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 84 72 22 57

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung:
Caroline Krause, tanz-zentrum-berlin@gmx.de
Tel. 0157 30 41 92 94

Gemeinsame Werktage

Monatliche Sonnabende ab 9 Uhr
nächste Termine:

2. Oktober

vor dem Gemeindehaus,
wie immer mit der fachkundigen Anleitung von
Ludwig Schlottke, Tel. 817 74 04

60 Jahre Stephanuskirche

Der Kirchbau- und Förderverein blickt zurück – und nach vorne!

Harald Klaus

Wer an den Kirchbau- und Förderverein der Stephanusgemeinde denkt, dem fällt sicher sofort die sonntägliche Mitteilung ein: „... und in den Messingbüchsen des Kirchbau- und Fördervereins bitten wir Sie um Centurios und Euro- nen für ...“

Diese Sammelaktion hat schon so manches Stirnrunzeln hervorgerufen: Warum sammeln die hier denn drei Kollekten? Geht's noch? Dabei hat dieses Sammeln eine lange Tradition und gute Gründe, denn jährlich kommen durch diese meist kleinen Beträge, wöchentlich gesammelt (steter Tropfen...) immerhin deutlich mehr als tausend Euro zusammen. Und ein weiterer Grund ist sehr wichtig: Alle Einnahmen und Spenden, die der Kirchbau- und Förderverein erhält, kommen unmittelbar und – abgesehen von Kosten, die der Verein für den Eigenbedarf aufwenden muss – ausschließlich der Stephanusgemeinde zugute. Dies ist bei Zuwendungen, die die Gemeinde direkt erhält, mitunter anders.

Ein Blick zurück ...

Schon einige Jahre vor dem Bau der Stephanus-Kirche, genau am 10. Februar 1955, fand die Gründungsversammlung des „Kirchbau Vereins des Evangelischen Pfarrbezirks „Stephanus““ statt. Der Verein unterstützte – wie der Name sagt – zunächst den (Neu-)Bau der Kirche mit Gemeindezentrum. Die Einweihung der Kirche vor fast genau 60 Jahren feierten wir am 12. Sep-

tember 2021. In den Folgejahren förderte der Verein, der seit 1993 den Namen „Kirchbau- und Förderverein“ trägt, auch die Planung, den Bau und den Unterhalt weiterer Gebäude der Kirchengemeinde: So wurden die Räume im Kirchanbau eingerichtet, es entstand das Pfarrhaus und auch das Stephanushaus, das wir vor wenigen Wochen an den Diakonieverein Zehlendorf übergeben haben.

Ein paar Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit des Vereins:

- Da die Personalmittel der Kirchengemeinde aus den Zuweisungen der Kirchensteuermittel schon seit langem nicht mehr ausreichen, fördert der Verein die Gemeinde schon seit einigen Jahren auch mit Personalmitteln, in den vergangenen Jahren in Höhe von jeweils 6.000,- Euro jährlich.
- Im Jahr 2010 konnte mit erheblichen Mitteln (18.500,- €) der Einbau einer Fußbodenheizung in der Stephanus-Kirche gefördert werden (Aktion „warme Füße in Stephanus“).
- Das letzte größere Engagement des Vereins war im Jahr 2010 die Förderung für den Einbau neuer Fenster in der Kirche in Höhe von 6.000,- Euro (bei Gesamtkosten von ca. 13.000,- Euro).

Um all dies zu ermöglichen, war es nötig, Veränderungen vorzunehmen, u.a. an der Satzung und dem Namen des Vereins (siehe oben).

... und nach vorne

Veränderung ist auch jetzt ein zentrales Thema – für die Gemeinde und den Förderverein. Gerade jetzt, nachdem die Corona-Pandemie (hoffentlich!) weitgehend überwunden zu sein scheint, gilt es, das Gemeindeleben wieder in Gang zu bekommen. Hierbei will der Förderverein mit seiner neuen Führungsmannschaft weiterhin finanziell, aber auch tatkräftig unterstützen, wenn es gilt,

- Gemeinderäume zu renovieren;
- ihre Ausstattung zeitgemäß, praktikabel und einladend zu gestalten;
- Veranstaltungen „mit Außenwirkung“ zu fördern (beispielsweise mitzuhelfen, „flächendeckend“ einzuladen, schicke Einladungskarten- oder -flyer zu produzieren etc.);
- ökologische und das Klima schützende Maßnahmen auf den Weg zu bringen

Weiterhin ist geplant, das Engagement im Verein zu erleichtern und die Kommunikation zu verbessern, z.B. durch

- einen Newsletter, mit dem Vereinsmitglieder über jüngste Entwicklungen informiert werden;
- eine Cloud-Plattform mit Zugriff auf Dokumente für Vereinsmitglieder
- mehr Informationen über den Verein auf der Homepage der Stephanusgemeinde
- einen monatlichen Stammtisch für den Austausch von Ideen und Meinungen



➤ Künftig soll der Förderverein stärker ins Bewusstsein der Gemeindeglieder rücken, denn Umfragen machten deutlich, dass viele Gemeindeglieder keine konkrete Vorstellung davon haben, was der Kirchbau- und Förderverein genau macht. Und: Der Blick in alte Unterlagen zeigt, dass die Mitgliederanzahl und die Summe der Spenden immer dann gestiegen sind, wenn es galt, ein herausforderndes und zentral wichtiges Projekt zum Erfolg zu führen.

Können Sie sich vorstellen, bei dem einen oder anderen Punkt mitzuwirken? Dann:

Werden Sie Mitglied im „Kirchbau- und Förderverein“!

Oder unterstützen Sie ihn in seiner wichtigen Tätigkeit durch eine Spende.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Beitragszahlungen und Spenden werden auf folgendes Konto erbeten:

Stephanus Kirchbau- und Förderverein
IBAN: DE 3610 0100 1000 0848 4106
Postbank Berlin, BIC: PBNKDEFF

Bleiben Sie behütet!

Ihr Vorstand des Kirchbau- und Fördervereins
Harald Klaus (Vorsitzender)
Ingrid Osterloh (stellv. Vorsitzende)
Udo Osterloh (Schriftführer)
Gabriele Weiß (stellv. Schriftführerin)
Regina Schmidt (Kassenwartin)

Orgelkonzert „Streifzüge“

am 1. Advent um 17 Uhr

Harald Klaus

Für die jahrelange Möglichkeit zum Üben und Musizieren an der 1964 eingeweihten Schuke-Orgel möchte ich mich mit einem kleinen Orgelkonzert am 1. Advent um 17 Uhr in der Stephanuskirche ganz herzlich bei der Gemeinde bedanken. An diesem sehr angenehm zu spielenden Instrument mit seiner ausgewogenen, flexibel nutzbaren Disposition und klanglich ausdrucksvollen Registern durfte ich in den letzten Jahren einige hundert Stunden des Übens und Musizierens zubringen. Mein Ziel, die C-Ausbildung im Fach Orgelspiel, konnte ich schon im September letzten Jahres erfolgreich abschließen, aber wegen Corona war an ein „Danke-Konzert“ bisher nicht zu denken.

Umso mehr freue ich mich, am ersten Advent einige kompakte, klanglich charakterstarke Kompositionen aus verschiedenen Stilepochen darbieten zu können. Die jeweiligen musikalischen und kompositorischen Besonderheiten möchte ich dabei kurz erläutern. Seien Sie herzlich eingeladen zu einer musikalisch abwechslungsreichen Stunde am ersten Advent!



© Harald Klaus

Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat

Ortrud Wiest-Sète, GKR-Vorsitzende

Das wohl wichtigste Thema, das uns zur Zeit im GKR beschäftigt, ist die Neubesetzung der Pfarrstelle in Stephanus. Seit Anfang Juli wissen wir, dass Pfarrer Heck uns verlassen wird, und nun auch, dass ihm zum 1. Oktober die 1. Pfarrstelle in der Friedrichstadt übertragen wird. Wir freuen uns sehr, dass ihm eine so interessante und herausfordernde Pfarrstelle anvertraut wird und wünschen ihm Gottes Rückenwind und Segen für alles Kommende.

Ich glaube, dass ich im Sinne aller Ältesten spreche, wenn ich sage, dass wir dankbar sind für die Zeit, die Pfarrer Heck bei uns war, dankbar für sein Tun und Mitdenken in unserem GKR. Seine geschliffenen Formulierungen zu später Stunde werden fehlen. Wir sind dankbar für all die Dinge, die Pfarrer Heck in unserer Gemeinde angestoßen hat, wie z.B. das Feierabendmahl, die Glaubensgespräche, die evangelischen Zeitansagen im Gottesdienst.



© Gabriele Weiß

Für uns heißt es jetzt, nach vorne zu schauen und eine Pfarrerin oder einen Pfarrer zu suchen, der seine Nachfolge antritt. Unter „uns“ verstehe ich nicht nur die Stephanus-Gemeinde sondern den ganzen Pfarrsprengel.

Denn neu ist bei dieser Pfarrstellenbesetzung, dass diese freiwerdende Pfarrstelle im Pfarrsprengel Zehlendorf Süd besetzt wird, verortet in der Stephanus-Gemeinde. Die Stelle ist mit 100 % Dienstumfang durch Gemeindegwahl zu besetzen. Und Gemeindegwahl heißt in unserem Kontext, dass alle drei Gemeindegkirchenräte des Pfarrsprengels sowohl an der Aufstellung der Wahlliste als auch an der Wahl beteiligt sind.

Bis es zu einer Neubesetzung der Pfarrstelle kommt, dürfen wir auf eine Vertretung hoffen, die vollumfänglich alle Pfarraufgaben übernimmt und damit die Pfarrfrauen und Pfarrer im Pfarrsprengel entlastet. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Pfarrerin Loh, Pfarrerin Weintz und an Pfarrer Ehrhardt, die bereit gewesen waren, die Vakanzzeit in Stephanus durch Übernahme von Gottesdiensten und Kasualien (Amtshandlungen) zu überbrücken.

Zum Abschluss eine Information zu unserem Gemeindehaus:

Am 6. Juni wurde der Erbbaurechtsvertrag zwischen der Stephanus-Kirchengemeinde und dem Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf geschlossen. Die Umbauarbeiten für die neue Bestimmung – die Einrichtung einer Seniorentagespflegestätte – haben begonnen.

Im Vertrauen darauf, dass wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer finden, die bzw. der zu Stephanus und zum Pfarrsprengel passt, grüße ich alle Leserinnen und Leser sehr herzlich. Bleiben Sie gesund und behütet.

Mitteilungen

Taufe:

Matti Jakob Peter U***r

Konfirmationen:

Andrin A***a
Lotte E***l
Maximilian E***t
Frederike F***k
Gerrit F***h
Julia H***n
Laura J***a
Luca J***a
Dorothea S***e
Max S***k
Paul S***k

Beisetzungen

Waltraud R***s, geb Langer, 83 Jahre
Heinz T***n, 91 Jahre
Klaus-Dieter P***s, 86 Jahre
Klaus P***n, 87 Jahre
Ruth W***g, geb. Besser, 92 Jahre
Renate C***s, geb. Rubinig, 78 Jahre

Unser Gemeindebüro ist umgezogen

Sie erreichen unser Gemeindebüro zu folgenden Öffnungszeiten im Gemeindehaus Zur Heimat (Heimat 27, 14165 Berlin):
Montag, Dienstag, Donnerstag von 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch von 17.00–19.00 Uhr.

Freitags von 10.00–12.00 Uhr ist das Büro in der Stephanus-Gemeinde im Küster-Raum geöffnet (Kirchanbau, Hochbaumstr. 84, 14167 Berlin).

Termine Stephanus

Montag

19.15 Uhr „Wind-und-Wetter-Walker“
Treffen am Kircheingang Hochbaumstraße
Kontakt über Regina Schmidt, Büro 817 40 88

19.30–20.30 Uhr **Stephanus-Chor**
Martin Busch Tel. 0172 155 44 42
im Kirchanbau

20.00 Uhr „Glauben am Montag“, Gesprächskreis
Anja Kowalewski (14tgl.), Tel. 812 21 02
im Kirchanbau

Dienstag

12.00–13.30 Uhr **LAIB und SEELE**

Mittwoch

15.00–16.00 Uhr **Gespräch mit der Bibel**
N.N. (2× im Monat) im Kirchanbau

19.30–21.00 Uhr **Gospelchor „Joyful Noise“**
Christian Ernst, gospelchor.joyfulnoise@gmail.com
im Kirchanbau

Donnerstag

19.30 – 21.00 Uhr **Glaubensgespräche**
N.N. (2× im Monat)

Freitag

9.00–11.00 Uhr **Frühstück und Bibel**
Burckhard Weiß, Tel.: 80 90 97 21

Offene Kirche

Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr ist die Stephanuskirche für Sie für eine persönliche Andacht oder zum Gebet geöffnet. Der Kerzenbaum lädt Sie ein, eine Kerze anzuzünden. Und wenn Sie das Gespräch suchen, steht gerne jemand zur Verfügung.

KÖRPER
Gefühl

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme

Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin
T 030 94 04 76 73 | F 030 94 04 75 97
www.koerpergefuehl-berlin.de
info@koerpergefuehl-berlin.de

die **Trauerfeier**
würdevoller Abschied, Gedenkfeier



Wir helfen
und begleiten
030 847 220 90
Gutzmannstr. 6 | 14165 Berlin

Ab Oktober!

PC Beratung
nicht nur für Senioren

E-Mails | Internet | Skype, Zoom & co.
PC-Sicherheit | Updates | Kaufberatung

Dipl.-Ing. Harald Klaus

Tel: 030 8472 0327 | Mobil: 0175 1170 683
E-mail: pc-beratung-in-zehlendorf@gmx.de
Internet: pc-beratung.harald-klaus.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



KRANKENGYMNASTIK IN IHRER NÄHE

Physiotherapie
med. Massage
Lymphdrainage
und vieles
mehr



Teltower Damm 207
Haltestelle Am Birkenknick
BVG-Busse X10 und 285
14167 Berlin
Telefon (030) 84 72 70 50



Ebersteinweg 7
Gartenstadt Zehlendorf-Süd
14165 Berlin
Telefon (030) 84 72 37 97

**...Sie
haben
die
Wahl:**

CHRISTIANE BRAUN-BRÜNING

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE

Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt: Onkel-Tom-Str. 6, 14169 B.
Telefon 803 17 34

BESTATTUNGSHAUS

Inhaberin Dr. Elke Meuschke
Mitglied der Bestatter-Genossenschaft Berlin u. Brandenburg e.V.

14165 Berlin

Machnower Straße 4

☎ 030 / 845 911 88

Tag und Nacht

AM BAHNHOF ZEHLENDORF

Für Senioren:
24-Stunden-Pflege
im eigenen Zuhause

Wir vermitteln fürsorgliche und
deutschsprachige Pflegekräfte,
die bei den Pflegebedürftigen
einziehen und eine Rund-um-die-
Uhr-Pflege übernehmen.



Pflege aus 
Leidenschaft

Ihr Ansprechpartner:
Patrycja Rönnfarth
030.70093802
0163.1441763

www.pflege-aus-leidenschaft.de



Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



HAHN
BESTATTUNGEN

individuelle Beratung • 9 Filialen • Hausbesuche

Tag und Nacht **75 11 0 11**

In Zehlendorf: Berliner Str. 1-3 (Ecke Clayallee)



GREVE
Bestattungen

Hohenzollernplatz 1
14129 Berlin
am S-Bhf Nikolassee

Jederzeit

803 76 85

greve-bestattung.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

**Trauer
verdreht
die Welt.**

Bestattungen mit Herz.
Seit 45 Jahren.
Tel.: 030-390 399 88

 **Michael von Baumbach**
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Bus: 285 / X10
www.baumbach-zahnarzt.de

Ihr Zahnarzt

SILVIA FÜLSTER
STEUERBERATERIN
VEREIDIGTE BUCHPRÜFERIN
MEDIATORIN

- Steuerliche Beratung/ Unternehmensberatung
- Buchführung
- Erstellen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Durchführen von freiwilligen und Pflichtprüfungen
- Mediation
- Hausbesuche möglich

Lankwitzer Straße 3
12209 Berlin (Steglitz)
Tel. 711 60 60/62 Fax 711 03 49
Steuerberater-Fuelster@t-online.de

Friedrich Apotheke

 **Behnaz Bakhshi**
Teltower Damm 216
14167 Berlin

Telefon 815 32 92 Telefax 815 40 20
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Karen Beck www.karenbeck.de

Familientherapeutin nach Jesper Juul
Beratung, Begleitung, Mediation
Einzelpersonen, Paare, Familien

Urbanstraße 41, 14165 Berlin-Zehlendorf
Telefon: 0172 - 393 12 47

Systemische Paarberatung / -therapie
Psychologische Einzelberatung auf christlicher Grundlage

Ulrike Bartsch | 030 52 54 50 32
Kilstetter Straße 20
14167 Berlin | Steglitz-Zehlendorf
www.bartsch-beratung.de

Ulrike Bartsch
Paar- und Einzelberatung

Dipl. Soz. Pädagogin • System-Paartherapeutin • Heilpraktikerin f. Psychotherapie

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 - 76 71 57 - 906
info@berg-fricke-stb.de

KFZ - Meisterbetrieb
Andreas Laub



Kleinmachnower Weg 7
14165 Berlin (Zehlendorf)
Tel: 030 | 84 59 17 00
Fax 030 | 84 59 17 01

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de | www.jurimEDIATE.de

 **Rohrereinigung Rohde**

WEB: www.rohrereinigung-rohde.de
MAIL: info@rohrereinigung-rohde.de

24 Stunden Notdienst
Rohrereinigung
Kamera-Inspektion
Rohrausfräsung
Hochdruckspülen
Wurzelschneiden
Sickerschachtreinigung

TEL: 030 / 896 43 339
FAX: 030 / 894 00 494
MOBIL: 0160 964 17 232

Rohrereinigung Rohde GmbH
Hammerstraße 4
14167 Berlin

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?



Einkommensteuererklärung
Unternehmensteuererklärung
Erbschaftssteuererklärung

Steuerberater
Thomas Arndt-Weichert

www.accorto.de
info@accorto.de

Machnower Str. 12a
14165 Berlin

030-809 99 50



*Mobile med. Fußpflege
und Maniküre
Ilona Losensky*

ilonalosensky@yahoo.de
Telefon: 030/811 44 14
Mobil: 0157/78 79 86 27

**Restaurierungs
Werkstätten
Berlin GmbH**

Restaurierungen Denkmalpflege
Möbelbau Innenausbau
Sachverständiger

Dr. Matthias Vondung
Geschäftsführer


Richterstraße 6 / 12524 Berlin
Fon: 030 68 32 16 500
Fax: 030 44 04 41 91
Mobil: 0179 290 45 09
Mail: rwb-gmbh@web.de
www.restaurierung-berlin.de

*Medizinische
Fußpflege und Maniküre
Hausbesuche*

Ingrid Lindenberg - Tel. 588 73 918

Englisch-Übersetzungen 


Bettina Moegelin
Dipl.-Übersetzerin & Bankfachwirtin
14167 Berlin, Hampsteadstr. 37
www.fachuebersetzen.com
☎ 030 - 20 66 90 44




www.dachdeckerei-karlsson.de

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

- » Dacheindeckung und Dachsanierung
- » Dachfenster und Lichtkuppeln
- » Dachwartung und Service
- » Reinigung von Dachrinnen
- » Abdichtung von Terrassen



Schaffhausener Str. 67 · 12099 Berlin
Telefon: 802 802 4  Innungsmittelglied

SCHMIDTCHEN



Heizung Wasser Bad Solar

Gas- u. Wasseranlagen - Gasheizungen -
Badmodernisierung - Wartung u. Reparaturarbeiten - Solar

Alt-Schönow 4, 14165 Berlin-Zehlendorf
Tel (030) 815 32 15, Fax (030) 815 20 53

Malermeister
Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47B
12169 Berlin (Steglitz)
030/773 46 05



**Malermeisterin
Stefanie Meier**
ehemals Adolf Meier

sauber - zuverlässig - vertrauensvoll

Walther-Rathenau-Str. 1, 14513 Teltow
☎ 030/8116266 + 03328/33407-73 (Fax -74)
info@malermeisterin-meier.de




**Pension
Haus Simone**

Preiswert übernachten
in Berlin

Simone Gottwald
Schreiberstraße 16 14167 Berlin-Zehlendorf
Tel 8117019 Fax 8110294

Ihr Partner für den sorgfältigen Umzug und die gute Lagerung, auch in Self-Storage-Boxen



Über 90 Jahre
**BORKOWSKI
UMZÜGE**
Ruf 801 80 11


Robert-W.-Kempner-Str. 4 • 14167 Berlin-Zehlendorf
(Ecke Dahlemer Weg)

ELEKTRO-INSTALLATIONS-DIENST
DIPL. ING. GRIGORIJ LANGHANKE

Altbaurenovierung · Neuanlagen
Warmwasserbereitung · allgemeine Reparaturen
BEWAG-Konzession

Seehofstraße 29 · 14167 Berlin Zehlendorf
Telefon (030) 811 75 76

Eventus Immobilien
Elke Kuhlmei
Schreiberstraße 11
14167 Berlin
Tel: 030- 79 70 71 73
Funk: 0172- 762 7266



kompetent- zuverlässig - engagiert

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



**Schnoor
IMMOBILIEN**

☎ 84 38 95 0
CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

SCHÖNOW-BUSCHGRABEN www.schoenow-buschgraben.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Michael Simon, Tel. 803 96 71
vorsitz.gkr@* (s.u.)

Vorsitzender Gemeindegemeinderat

Rüdiger Apel, Tel. 0178 51 65 215
gemeindegemeinderat@*

Posaunenchor

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt
posaunenchor@*

Generationenarbeit

Annette Petzold, Tel. 03329-618 393
generationen@*

Seniorenarbeit

Gabriele Wardakas, Mi 12 - 13 Uhr
Tel. 84 59 26 98
senioren@*

Freiwillig Engagierte

Sigrid Schwiderski, Tel. 030 791 20 19
ehrenamt@*

Wirtschafterin

Bettina Apel
wirtschafter@*

Kinderhaus Schönnow e.V.

Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte
Holzhaus, Pfarrlandstraße 26
Elke Dorowski, Tel. 815 60 38

Öko-Garten Am Buschgraben e.V.

Ludwigsfelder Str. 30
Mirko Krüger, Tel. 01577-575 23 23
mirkokrueger@gmx.net

Förderverein Schönnow- Buschgraben e.V.

Vorsitzender: RA Matthias Leißner
Tel. 88 94 85 78, foerderverein@*
Kontoverbindung:
IBAN DE22 1009 0000 2131 8020 08
BIC BEVODEBB
Berliner Volksbank

ZUR HEIMAT www.heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Cordula Westphal, Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Vorsitzende Gemeindegemeinderat

Karin Purmann, Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Annette Petzold, Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen, Tel. 0157 5885 4868
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler
konzert@heimatgemeinde.de

Ehrenamtsbeauftragte

Katrin Fronzeck
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz
oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Wirtschafter

Gerhard Galli, Tel. 815 18 39
gerhard.galli@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindegemeinderat Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:
Sylvia Schütrumpf, Tel. 0160-293 00 37
Kassenwart:
Christian Penzlin, Tel. 811 62 36
Kontoverbindung:
IBAN DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

STEPHANUS www.stephanus-gemeinde.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Ortrud Wiest-Sète
gkr.vorsitz@stephanus-gemeinde.de

Gospelchor

Christian Ernst
gospelchor.joyfulnoise@gmail.com

OpenGate:Music (Band)

Harald Klaus
Tel. 812 26 71

Jugendarbeit im Sprengel

ab Oktober: Leonie Franke
Tel. 0151 42 03 61 60
leonie.franke@gemeinsam.ekbo.de

Seniorenarbeit

Christiane Stegmann
Tel. 817 53 14

Ehrenamtskoordination

Gabriele Weiß
Tel. 91 90 36 48
weiss.gabriele@googlemail.com

Deutsch mit Flüchtlingen

Gisela Klaus, Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de
Friederike Hagemeyer
friederike.hagemeyer@t-online.de

LAIB und SEELE

jeden Dienstag ab 11.30 Uhr
Info unter 805 82 990 (M. Freitag)

Wirtschafter

Uwe Schneider, Tel. 817 40 88
uwe.schneider@gemeinsam.ekbo.de

Stephanus Kirchbau- und Förderverein e.V.

Vorsitzender: Harald Klaus
Tel. 812 26 71
Kontoverbindung:
IBAN DE36 1001 0010 0008 4841 06
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

* Mailadresse bitte ergänzen mit:
„schoenow-buschgraben.de“

Gemeindebüro

Franziska Offik
Andréezeile 21 – 23, 14165 Berlin
Tel. 815 45 54, Fax 84 50 91 41
buero@schoenow-buschgraben.de

Bürozeiten:

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di 11.00 – 12.00 Uhr
Do 16.30 – 18.30 Uhr

Pfarrerin Katharina Loh

Tel. 0176 / 83 222 447
pfarrerin.loh@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Thora Weintz

Tel. 815 65 18
pfarrerin.weintz@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenmusiker Klaus Treu

Tel. 305 69 76
kirchenmusik@schoenow-buschgraben.de

Kindertagesstätte

Gabriele Splett
Andréezeile 21, 14165 Berlin
Tel. 815 37 55
kita@schoenow-buschgraben.de

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE94 5206 0410 3703 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Schönow-Buschgraben“ /
Spendenzweck / Name / Adresse

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum
Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39, Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de

Bürozeiten:

Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikantin Dr. Marion Michel-Lipowsky

Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Kirchenmusikerin Katharina Daur

Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Elke Scholz
Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de
Konto:
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Zur Heimat“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

Gemeindebüro

Regina Schmidt
Heimat 27, 14165 Berlin,
Freitag in Stephanus!
Tel. 817 40 88
stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

Bürozeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Pfarrerin Kerstin Appel

Vakanzvertretung ab 01.10.2021
Kontakt über das Gemeindebüro.

Prädikantin Gisela Klaus

Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de

Kirchenmusiker Martin Busch

Tel. 805 89 396
mobil: 0172 / 155 44 42
martinbusch80@gmx.de

Kindergarten

Andrea Sommerer
Mühlenstraße 47, 14167 Berlin
Tel. 817 57 07
kita.stephanus@googlemail.com
Sprechzeiten:
Mo und Do 15.00 – 16.00 Uhr
Di, Mi, Fr 08.00 – 09.00 Uhr

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Stephanus“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

